

ADAC-Aktionstag für Biker am 15. August

Informationsveranstaltung zum Thema Motorrad-Sicherheit an der Staatsstraße 2060 bei Oberammergau - Unfallschwerpunkte werden entschärft

Nürnberg. Die beliebte Ausflugsroute von Oberammergau über Graswang und Linderhof zur Landesgrenze Tirol scheint auf den ersten Blick eher harmlos. Die Zahl der Unfälle dort spricht allerdings eine andere Sprache: Besonders Motorradfahrer sind hier gefährdet. Der ADAC in Bayern und das Bayerische Innenministerium haben den Abschnitt deshalb als eine von vier Motorradstrecken im Freistaat ausgewählt, die mit Hilfe von Spendengeldern mit Schutzeinrichtungen aufgerüstet werden sollen. 2011 wurde dazu die Initiative „10.000 Meter Motorradsicherheit“ ins Leben gerufen. Bei einem Aktionstage am Gasthaus „Ettaler Mühle“ werden von hochrangigen Vertretern am Feiertag Maria Himmelfahrt, Mittwoch, 15. August von 10 bis 14 Uhr die Ziele der Aktion und die geplanten Sicherheitsmaßnahmen anhand einer Unfalltypenstreckenkarte des Staatlichen Bauamts erläutert. Darüber hinaus erhalten Besucher an diversen Pavillons die aktuellen ADAC Biker-Tourenkarten mit attraktiven Motorradrouten und erfrischende Adelholzener-Getränke. Ebenfalls vor Ort vertreten sind die ADAC Stauberater, die Polizei und der TÜV Süd.

Ab 2013 sollen Biker auf der Staatsstraße 2060 sicherer fahren

Mit der Spendenaktion „10.000 Meter Motorrad-Sicherheit“ sammeln der ADAC Verkehrssicherheitskreis Bayern e.V. und das Bayerische Staatsministerium des Innern Spendengelder, um besonders unfallträchtige Motorrad-Strecken in Bayern unter anderem mit einem lebensrettenden Unterfahrschutz nachzurüsten. Denn immer wieder werden Motorradfahrer bei Kollisionen mit Leitplanken schwer verletzt oder getötet, weil diese das Risiko bergen, dass gestürzte Motorradfahrer darunter durchrutschen oder gegen einen Pfosten prallen. Die durchschnittlichen Kosten für die Absicherung eines Meters Straße betragen etwa 35 Euro. Die der Aktion „10.000 Meter Motorradsicherheit“ zur Verfügung gestellten Spenden kommen ohne jegliche Abzüge oder Verwaltungskosten der Verbesserung der Sicherheit auf Bayerns Motorradstrecken zugute. Mittlerweile wurde genug Geld gesammelt, um die 16 Kilometer lange Staatsstraße 2060 bei Oberammergau nachzurüsten. Die Fertigstellung ist für das Jahr 2013 geplant.